



Wilhelm Wagner

## BRIEF AUS HOLLAND

Von  
*NICO ROST*

Lieber Herr v. Wedderkop! Sie haben im Juni 1921 im „Neuen Merkur“ einen Aufsatz über Holland geschrieben und werden sich wundern, darüber nach fünf Jahren einen Brief zu bekommen. Ihr Erstaunen dürfte um so berechtigter sein, als man bei uns eigentlich nie liest, was Deutsche über uns schreiben. Aber das können Sie natürlich nicht wissen — so gut kennen Sie Holland nicht. Wenn ein französischer Literat nach Holland kommt und dann darüber berichtet, bringen alle Zeitungen spaltenlange Auszüge, selbst wenn das Geschriebene sehr unwichtig ist. Man kennt bei uns die französische Literatur viel besser als bei Ihnen, kennt aber von den modernen Deutschen nur Thomas Mann und Jacob Wassermann. Die Amsterdamer Juden kennen alle Georg Hermann und verehren ihn. Von den wirklich wichtigen jungen Autoren: Alfred Döblin, Gottfried Benn, Franz Kafka, Mechtilde Lichnowsky, kennt man kaum die Namen — aber die kennt man ja bei Ihnen auch nicht viel besser. Man liest französisch und besucht die „Alliance Française“, die es in der kleinsten Provinzstadt gibt. Man hört Referate über Proust, Valéry, über Cocteau und Deltheil. Glauben Sie, daß man zu einem derartigen deutschen Verein gehe? Man tut es nicht, weil es solche nicht viele gibt und in den wenigen eine ganz andere Atmosphäre herrscht. Es riecht in ihnen